

Motor-Frauen auf Rang neun

Hallenfußball: Chemnitzer FC gewinnt Altenburger Wenzel-Pokal / Löbichau wird Achter

VON STEFFEN DIEG

ALTENBURG. Das Hallenfußball-Turnier der Frauen um den Altenburger Wenzel-Pokal war an Spannung kaum zu überbieten. Vier Spiele der Endrunde wurden erst im Neunmeterschießen entschieden. In einem dramatischen Finale setzte sich der leicht favorisierte Chemnitzer FC im Landesligaduell gegen den 1. FFC Wacker Leipzig nach einem 3:3 in der regulären zwölfminütigen Spielzeit mit 2:0 im Neunmeterschießen durch.

Die beiden Vorrundengruppen waren ausgeglichen besetzt. Im Eröffnungsspiel kam es zum brisanten Leipziger Ortsderby zwischen Spielvereinigung 1899 und 1. FFC Wacker, das Wacker mit 1:0 für sich entschied.

Gastgeber Motor Altenburg hatte es zum Auftakt gegen den Chemnitzer FC schwer. Motor kämpfte um jeden Ball, machte aber ein paar Schnitzer in der Defensive, die der Favorit bestrafte. Am Ende stand ein 1:5 an der Anzeigetafel. Das Ehrentor erzielte Jasmin Bauch.

Doch schon im nächsten Gruppenspiel gegen den 1. FC Greiz hatten das junge Altenburger Team die Nervosität abgelegt und bot einen großen Kampf. Das erlösende Tor wollte aber nicht fallen, sodass es beim 0:0 blieb. Motor hatte dann noch die Chance auf das Halbfinale. Voraussetzung wären aber Siege in den anderen Spielen. Das war mehr Wunsch als Realität, denn gegen die SG Rodewisch/Auerbach, die man im Vorjahresturnier noch 1:0 besiegen konnte, hatte Motor keine Chance. Dieses Mal setzte sich das Team aus der Landesklasse mit 3:0 durch. Das letzte Gruppenspiel gegen das Landesliga-Team vom ESV Eintracht Thum-Herold war dann wieder sehr umkämpft. Motor hielt gut dagegen und musste sich am Ende nur mit 0:1 geschlagen geben.

Mit etwas Glück bei der Auslosung hätte man vielleicht in der anderen Gruppe besser abgeschnitten, dennoch haben sich die Motor-Frauen gegen starke Gegner gut verkauft und beim Publikum, welches das Team mit Schlachtgesängen wie zu alten Liga-Zeiten anfeuerte, Sympathien gewonnen. Als Trainertochter Seline Andla im Spiel um Platz neun, zum 1:0-Sieg gegen den 1.FFC Chemnitz traf, war der Jubel in der Halle groß.



Teamgeist ist alles: Die Fußballerinnen von Motor Altenburg stimmen sich auf den Wenzel-Pokal ein.

Foto: privat

Der andere Kreisvertreter SV Löbichau hatte ebenfalls einen schweren Turnierstart. Zum Auftakt hieß es 0:4 gegen Wacker Leipzig. Mit einem überzeugenden 4:1 gegen den 1. FFC Chemnitz war das Team aber wieder im Geschäft. Doch die nächsten Spiele verloren die Löbichauerinnen gegen die SpVgg 1899 Leipzig (0:3) und gegen den FV Venusberg 90 (1:4). Da man auch im Spiel um Platz sieben mit 0:4 gegen Greiz unterlag, stand am Ende ein achter Platz zu Buche.

Für die Sensation des Turniers sorgte der FV Venusberg 90. Der kleine Ort nahe der Burg Scharfenstein spielt in der dortigen 1. Kreisklasse und war als krasser Außenseiter angereist. Nach dem 3:0-Sieg

gegen den 1. FFC Chemnitz und zwei 1:1-Unentschieden gegen die beiden Leipziger Teams machte der Außenseiter gegen Löbichau den Halbfinaleinzug perfekt. Und in diesem Halbfinale lag sogar eine weitere Sensation in der Luft. Angetrieben von der besten Spielerin des Turniers, Julia Ehnert, führte man gegen den Chemnitzer FC zweimal, ehe sich im Endspurt der Favorit doch noch 4:2 durchsetzte.

Wacker Leipzig reichte im zweiten Halbfinale ein verwandelter Neunmeter nach einem torlosen Remis, gegen die SG Rodewisch/Auerbach. Alle weiteren Platzierungsspiele wurden erst durch dieses Spektakel entschieden.

Den fünften Platz holte sich Eintracht Thum-Herold nach einem 1:1 gegen die SpVgg Leipzig mit 3:1 vom Punkt. Dann krönte Venusberg seine starke Leistung durch den Sieg im Spiel um Platz drei gegen Rodewisch/Auerbach. 2:2 hieß es nach zwölf Minuten, dann 3:2 im Neunmeterschießen.

Im Endspiel führte Chemnitz 3:1, doch Leipzig schlug zurück und erzwang das Neunmeterschießen. Die „wackeren“ Leipzigerinnen räumten immerhin zwei Titel ab. Als beste Torhüterin wurde Franziska Glaser gewählt, Anne Keil war mit sieben Treffern die beste Torjägerin des Turniers.

Motor Altenburg: Alexandra Liebers, Christin Barth – Annika Schmalz, Vanessa Beck, Nora Kubik, Annabella Tänzler, Jasmin Bauch, Seline Andla, Susann Wutschel, Susanne Gerth.

SV Löbichau: Laura Fallgatter – Anne-Marie Kleinwächter, Vivien Lukaschewsky, Jessica Preußner, Lisa Hofmann, Melanie Strohbach, Ronja Hammerschmidt, Annekathrin Wegner, Ulrike Heiner, Nicole Strohbach.